


Zu Punkt der Tagesordnung

Stadtrat Möller

Dezernent für Soziales, Jugend, Gesundheit,
Wohnen, Schule und Sport

Kiel, 23.09.2011			
FDP-Ratsfraktion Kiel			
Geschäftsstelle			
Eing.: 27. SEP. 2011			
	GF	FV	SFV

Antwort auf die Kleine Anfrage

Drucksache 0791/2011

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien an Schulen

der Ratsfrau Silke Jürgensen (FDP-Ratsfraktion) vom 20.09.2011 zur Ratsversammlung am 29.09.2011

Die zur Sitzung der Ratsversammlung am 29.09.2011 gestellte Kleine Anfrage beantwortet sich wie folgt:

Frage 1: Wie viele Kieler Schulen (absolut/prozentual) greifen im Rahmen der Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht gegenwärtig auf den Service des IQSH zurück und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen Jahren entwickelt?

Antwort: Sowohl die Schulen als auch das IQSH sind Landesbehörden. Der Einsatz von Softwarepaketen liegt in der pädagogischen Entscheidung der Schulen. Informationen zur Nutzung des IQSH-Service sind der Verwaltung nicht bekannt.

Frage 2: Wie kommuniziert(e) die Verwaltung gegenüber den Schulen die Möglichkeit, das Angebot des IQSH zu nutzen?

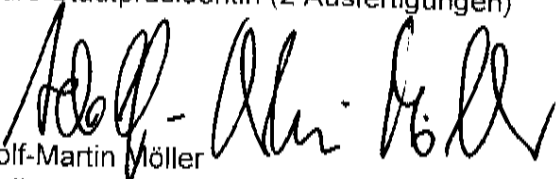
Antwort: Mit Start des Angebots wurden alle Schulen durch ein Schulrundschreiben (Nr. 6/2004 v. 02.04.2004) auf den IQSH-Service aufmerksam gemacht. Bei Nachfrage von Schulen wurde darüber hinaus auch gesondert auf das Serviceangebot hingewiesen.

Frage 3: Welche Informationen hat die Verwaltung über die Beweggründe von Schulleitungen, die den Service des IQSH – insbesondere das Angebot standardisierter und preisgünstiger Lösungen – nicht nutzen?

Antwort: Informationen stehen der Verwaltung nicht zur Verfügung. Eine entsprechende Abfrage in den Schulen ist so kurzfristig nicht durchführbar.

Ausfertigungen erhalten:

- Fragesteller/in: Silke Jürgensen, FDP-Ratsfraktion
- Büro Stadtpräsidentin (2 Ausfertigungen)


Adolf-Martin Möller
Stadtrat